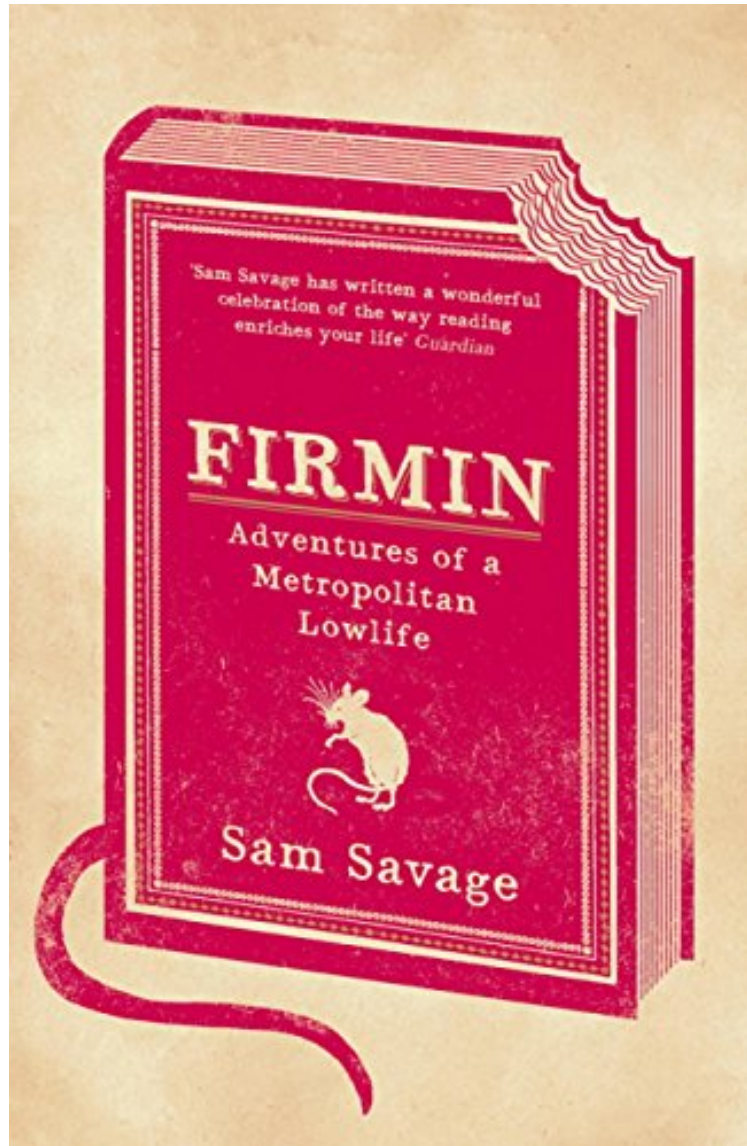


[Download ebook] Firmin: Adventures Of A Metropolitan Lowlife (English Edition)

## Firmin: Adventures Of A Metropolitan Lowlife (English Edition)

Von Sam Savage

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #456243 in eBooksVerffentlicht am: 2009-03-12Erscheinungsdatum: 2009-03-12File Name: B002U3CCOW | File size: 37.Mb

**Von Sam Savage : Firmin: Adventures Of A Metropolitan Lowlife (English Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Firmin: Adventures Of A Metropolitan Lowlife (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Firmin - eine waschechte LeseratteVon Katrin KressFirmin erzht in diesem Buch seine Lebensgeschichte.Firmin wchst als eines von 13 Rattenjungen im Keller einer Buchhandlung auf. Als schwächstes Mitglied seiner Familie hat er es jedoch

von Anfang an nicht leicht. Um überhaupt etwas Milch abzubekommen muss er auf das warten was übrig bleibt. Vor lauter Hunger und Verzweiflung fängt er das gemeinsame Lager, welches aus Buchschnipseln besteht anzuknabbern, und fängt langsam aber sicher Gefallen am Erkauen von Papier. Mit der Zeit merkt er das jedes Buch seinen eigenen Geschmack hat. Und plötzlich kann er lesen was auf den Buchrücken und Seiten geschrieben steht. Seine Liebe zur Literatur erwacht und wird immer stärker. Als alle seine Geschwister Angst das Nest verlassen haben bleibt Firmin in der Buchhandlung und richtet sich dort sein Leben zwischen Büchern ein. Dort entdeckt er immer mehr die Liebe zu Geschichten, und im nahegelegenen Kino sogar die Liebe zum weiblichen Menschengeschlecht. Doch diese Nähe zu den Menschen und sein Vertrauen werden seinem Leben noch eine große Wende bringen. Sam Savage schreibt in Firmin aus dem Blick einer Ratte. Man hat sehr oft wirklich das Gefühl direkt von Firmin angesprochen zu werden, fast so als ob dieser vor einem sitzt und seine Geschichte erzählt. Im Laufe des Buches wird Firmin immer menschlicher. Er berichtet von seiner Zuneigung zur Literatur und zu den Menschen. Gerne würde er aus seiner Haut schlüpfen und in die eines Menschen. Der Schreibstil wirkt am Anfang noch gewöhnungsbedürftig, Firmins Art zu erzählen zieht einen jedoch schon nach wenigen Seiten komplett in seinen Bann. Ab da fliegt man nur noch so durch Firmins Lebensgeschichte. Es liest sich weniger, wie der erwartete Fantasy/Kinderroman, sondern eher wie ein sozial kritisches Buch über unsere Gesellschaft und die Liebe zur Literatur und dem geschriebenen Wort. Passend zum Inhalt kommt dieses Buch im Rough Cut (mit zerfranzenem Anschnitt) daher und vermittelt so schon vor dem Aufschlagen den Eindruck Firmin hätte es schon angeknabbert. Auch das Vorhandensein eines Lesebändchens finde ich sehr ansprechend. Fazit: Nicht nur aber vor allem für Bücherliebhaber und "Leseratten" eine wirklich gelungene Lektüre. Und ein sehr schön und passend aufgemachtes Buch. Ich hatte sehr viel Vergnügen an der Lektüre und werde dieses Buch bestimmt als Geburtstagsgeschenk für meine Lesenden Freunde vormerken. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Leben einer Leseratte Von Luthien Firmin, die sympathische Ratte mit teilweise allzu menschlichen Zügen, lebt in einer Buchhandlung und frisst Bücher fröhlich in sich hinein. Die Geschichte wird von seiner Geburt an von einem allwissenden Erzähler erzählt. Ich bin etwas hin und hergerissen wie mir das Buch gefallen hat: Positiv war auf jeden Fall der wunderschön flüssige Schreibstil und die doch teilweise sehr poetischen Umschreibungen. Das Buch regt auch an die erwähnten Klassiker zu lesen. Am Anfang habe ich immer wieder lachen müssen, z.B. als erwähnt wird, dass eines seiner Geschwister Pudding heißt. Mir war Firmin sympathisch, ich hab mitgelacht und mitgetrauert. Die Gestaltung des Buches mit dem Cover und dem Rough Cut hat mir sehr gut gefallen und passt perfekt zum Inhalt des Buches. Eher negativ habe ich empfunden: Der mittlere Teil des Buches war doch etwas langweiliger geschrieben. Manche Beschreibungen sind dort zu ausführlich geraten. Manchmal wirkt Firmin dann doch zu menschlich z.B. wie er auf dem Kinderklavier spielt. Das stellt ich mir mit 2 kleinen Pfoten doch eher schwierig vor : ) Auch der allwissende Erzähler mit seinen Bemerkungen die immer wieder Ereignissen vorgegriffen haben, z.B. es wird das und das passieren aber davon wusste Firmin zu diesem Zeitpunkt noch nichts, haben mich eher gestört. Alles in allem hat mir das Buch gut gefallen, ich würde es einem Teil meiner Freundinnen sicher empfehlen, auch wenn die Handlung in der Mitte nachgelassen hat. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Man sollte nicht zu viel erwarten Von Stephanie Schon seit seiner Geburt unterscheidet sich Firmin von seinen anderen Artgenossen. Als 13. Rattenkind des Wurfes war er schon immer etwas schwächer und konnte sich somit nicht gegen seine 12 Geschwister durchsetzen. Erst wenn sowohl seine Mutter, die fast immer betrunken nach Hause kam, weil sie die Bierpfützen auf den Bordsteinen ausgeleckt hatte, als auch seine Geschwister ihren Rausch ausschließen, konnte er manchmal noch die letzten Tropfen Milch aus ihren Zitzen saugen. Allerdings war es nie genug und von einem ständigen Hungergefühl geplagt begann er, die Papierfetzen zu fressen, die seine Mutter zum Nestbau im Keller eines Buchladens benutzt hatte. Als keine Fetzen mehr übrig sind, wagt er sich hinaus in den Keller und nagt von nun an viele Bücher an und kann sogar ihren Geschmack unterscheiden. Später bemerkt er jedoch, dass Bücher noch weitaus mehr zu bieten haben als nur das Hungergefühl zu vertreiben und er beginnt sie zu lesen. Zunächst verschlingt er alle Bücher aus dem Keller und später dann auch die aus dem Buchladen selbst. Im Gegensatz zu seinen Geschwistern, die einer nach dem anderen das Nest verlassen und in die Welt hinaus gezogen sind, beschließt Firmin in der Buchhandlung zu bleiben, wo er seine Zeit damit verbringt, die Bücher zu lesen und den Inhaber Norman zu beobachten. Um der Realität zu entgehen, flieht er oft in eine Fantasiewelt, in der er an fremde Orte reist, Freunde hat oder selbst Schriftsteller ist. Er erschafft sich auch ein ganz eigenes Bild des Inhabers, welches zerstört wird, als dieser Ratten-Ex verteilt, nachdem er Firmin das erste Mal gesehen hat. Zutiefst verletzt versucht er nun, mit einem anderen Menschen Kontakt aufzunehmen, wodurch er schließlich Jerry trifft, bei dem er für lange Zeit lebt. Doch auch diesem kann er nicht wirklich klar machen, dass er keine normale, dumme Ratte ist. Angezogen von dem wunderschönen Cover und der tollen Aufmachung des Buches, musste ich es einfach lesen. Leider muss ich sagen, dass diese fast besser ist als der Inhalt. Firmin ist auf keinen Fall ein schlechtes Buch, aber eben auch kein richtig gutes. Das merkte ich schon daran, dass ich meistens nur ein Kapitel las und es dann erst einmal wieder beiseite legte. Die Idee, das Leben aus der Sicht einer Ratte zu schildern ist durchaus interessant und schön zu lesen. Man hat vor allem Mitleid mit Firmin, weil er sehr einsam ist und niemandem zeigen kann, dass er intelligenter ist als andere seiner Art. Auch seine Liebe zur Literatur und der Bezug zu anderen literarischen Werken ist wirklich schön zu lesen. Allerdings gibt es auch Stellen, die man gar nicht unbedingt lesen will, wie z.B. seine Leidenschaft für hübsche Frauen (menschliche Frauen) und den damit verbundenen Sex-Fantasien. Während des Lesens mag man vielleicht manchmal

vergessen, dass Firmin kein Mensch sondern eine Ratte ist, aber die Beschreibungen von einer Ratte, die sich diese Art von Körperkontakt mit Frauen vorstellt und auch beschreibt - für meinen Geschmack manchmal etwas zu ausführlich - ist schon irgendwie pervers. Nichtsdestotrotz ist Firmin die meiste Zeit sehr sympathisch und man fühlt mit ihm mit, was dem Buch einen gewissen Charme verleiht. Wer die Liebe zur Literatur in den Vordergrund stellt und sich nicht an Firmins Phantasien stört, wird sicher seine Freude an dem Buch haben. Man sollte aber nicht zu viel erwarten.

**Kurzbeschreibung** A darkly comic rat's tale of exile, unrequited love and the redemptive power of bookshops. This is a novel told through the voice of a rat. Firmin is born in the basement of a ramshackle old bookstore but because he is the runt of the litter, he is forced to compete for food and ends up chewing on the books that surround him. Firmin soon realizes his source of nourishment has endowed him with the ability to read and this discovery fills him with an insatiable hunger for literature and a very unratlike sense of the world and his place in it. As Firmin navigates the shadowy streets of his decaying area, looking for understanding, his excitement, loneliness, fear, and self-consciousness become remarkably human and undeniably touching. But the days of the bookshop and of the close community around it are numbered. The area has been marked out for 'urban regeneration' and soon the faded glory of the bookshop, the small local theatre, the unique shops and small cafes will face the bulldozers and urban planners. Brilliantly original and richly allegorical, Firmin is brimming with charm and wistful longing for a world that understands the redemptive power of literature and treasures its seedy theaters, one-of-a-kind characters, and cluttered bookshops. From Publishers Weekly Savage's sentimental debut concerns the coming-of-age of a well-read rat in 1960s Boston. In the basement of Pembroke Books, a bookstore on Scollay Square, Firmin is the runt of the litter born to Mama Flo, who makes confetti of Moby-Dick and Don Quixote for her offspring's cradle. Soon left to fend for himself, Firmin finds that books are his only friends, and he becomes a hopeless romantic, devouring Great Books sometimes literally. Aware from his frightful reflection that he is no Fred Astaire (his hero), he watches nebbishy bookstore owner Norman Shine from afar and imagines his love is returned until Norman tries to poison him. Thereafter he becomes the pet of a solitary sci-fi writer, Jerry Magoon, a smart slob and drinker who teaches Firmin about jazz, moviegoing and the writer's life. Alas, their world is threatened by extinction with the renovation of Scollay Square, which forces the closing of the bookstore and Firmin's beloved Rialto Theater. With this alternately whimsical and earnest paean to the joys of literature, Savage embodies writerly self-doubts and yearning in a precocious rat: "I have had a hard time facing up to the blank stupidity of an ordinary, unstoried life." (Apr.) Copyright Reed Business Information, a division of Reed Elsevier Inc. All rights reserved. From Booklist In Savage's darkly comic debut, the titular metropolitan lowlife is a rat, albeit one with lofty literary ambitions. The runt of 13 siblings spawned in the basement of a shambolic Boston bookshop, Firmin survives his lean first weeks by munching on the edges of books. He quickly develops a predilection for actually reading them, too. Soon he's perusing everything from Joyce to compendiums of dirty jokes and even developing a secret fondness for the bookshop's owner, Norman. Tutored by a sign-language book, Firmin tries to communicate with Norman and his human brethren with predictably disastrous results until an obscure science fiction author, who writes about rats and lives above the bookshop, takes him in as a pet. There Firmin enjoys a brief respite of security, writing odes in his head and dreaming of glory, until the wrecking ball threatens the decaying neighborhood. Blending philosophy and abundant literary references with originality, Savage crafts a small comic gem about the costs and rewards of literary illusions. Carl Hays Copyright American Library Association. All rights reserved